



seit 1558



Forschungsprojekt LIREX
„Links- und rechtsextreme
Einstellungen in Deutschland“

Die erste Vorstellung von Forschungsergebnissen erfolgt Anfang März 2010

Das Anliegen

Während extreme Parteien oder auch politisch motivierte Gewalttaten ein in der Forschung etabliertes Forschungsthema darstellen, sind sozialwissenschaftliche Untersuchungen über derartige Einstellungen in der Bevölkerung bislang Mangelware. Vor diesem Hintergrund versteht sich das Forschungsprojekt als Beitrag zu einem vertieften Verständnis links- und rechtsextremer Einstellungsmuster in Ost- und Westdeutschland. Die beteiligten Forscher werten zu diesem Zweck eine bundesweite repräsentative Bevölkerungsbefragung aus, die 2009 konzipiert und durchgeführt worden ist. Untersucht werden rechts- und linksextreme Einstellungen mit Blick auf ihre Strukturen (Dimensionen und Zusammenhänge), ihre Ursachen und die zu erwartenden Folgen. Des Weiteren wird in Fortführung einer längeren Forschungsdebatte nach inhaltlichen Bezügen zwischen diesen Formen des Extremismus sowie nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten hinsichtlich ihrer sozialen Trägergruppen gefragt. Dabei konnte im Rahmen des Projekts ein neues Messinstrument entwickelt werden, das für die weitere Forschung zur Verfügung steht. Für die Länder Thüringen und Hessen ist darüber hinaus eine vertiefte Regionalanalyse geplant, die auch die Wahrnehmung von Rechts- und Linksextremismus sowie landesspezifische Faktoren berücksichtigt.

Die Befragung

Art der Befragung

Repräsentative Haushaltsbefragung in Form einer Telefonbefragung

Feldarbeit

Telefonlabor der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Institut für Soziologie)

Befragte

2.660 vollständig realisierte Interviews, darunter Interviews mit:

- je 1.000 Wahlberechtigten in Ost- und Westdeutschland (Hauptbefragung)
- 500 Wahlberechtigten in Thüringen, 410 Wahlberechtigte in Hessen (regionale Vertiefung mit einigen Zusatzfragen)

Befragungszeitraum

7. September bis 23. Oktober 2009

(im Rahmen der regionalen Vertiefung bis 12.12.2009)

Befragungsdauer

Durchschnittlich 25 Minuten

Primärforscher

Leitung:

Dr. Michael Edinger, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Studentische Mitarbeiter:

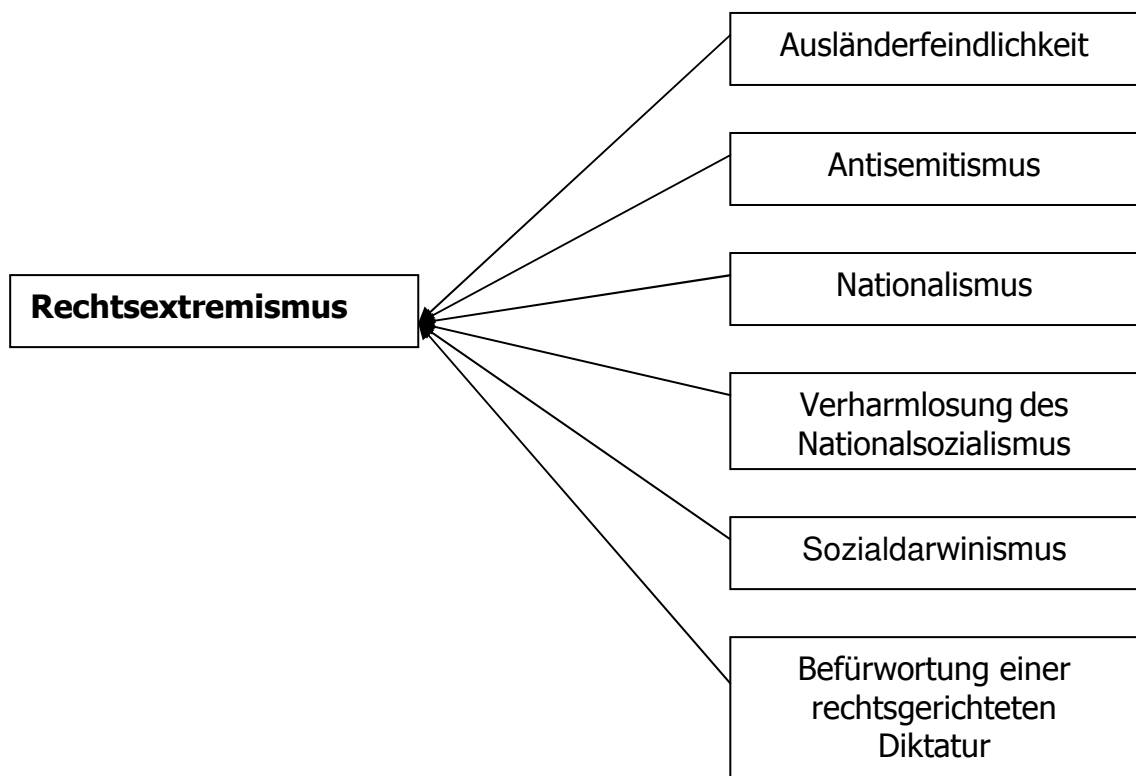
Chariklia Höfig, Lydia Müller, Steffen Niehoff, Mathilde Schäfer

Drittmittelgeber

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Messung rechtsextremer Einstellungen

Rechtsextremismus wird im Rahmen des Forschungsprojekts als ein Einstellungsmuster verstanden, dessen verbindendes Kennzeichen die Vorstellung einer *Ungleichwertigkeit von Menschen* ist. Dabei können im Einklang mit der einschlägigen Forschung die folgenden sechs Dimensionen unterschieden werden:

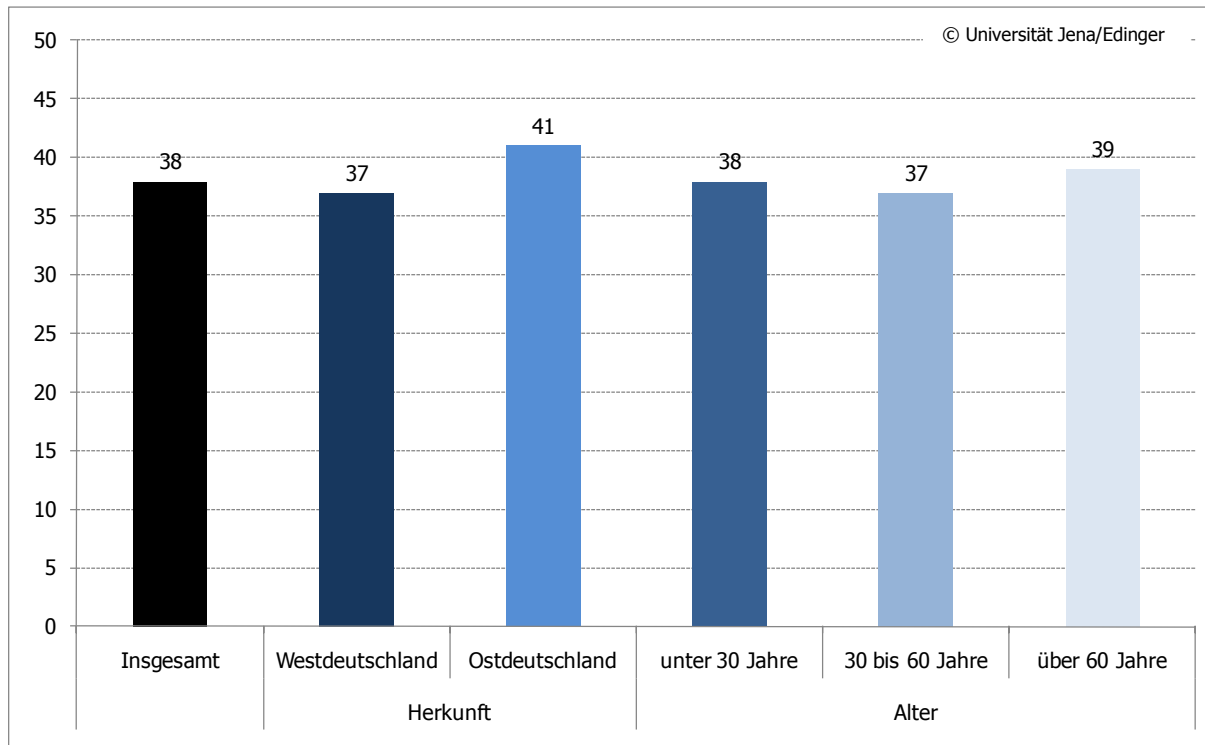


Auf den folgenden Seiten werden die Häufigkeitsverteilungen für jeweils eine Frage pro Dimension dokumentiert.

Hinweise zu den Grafiken

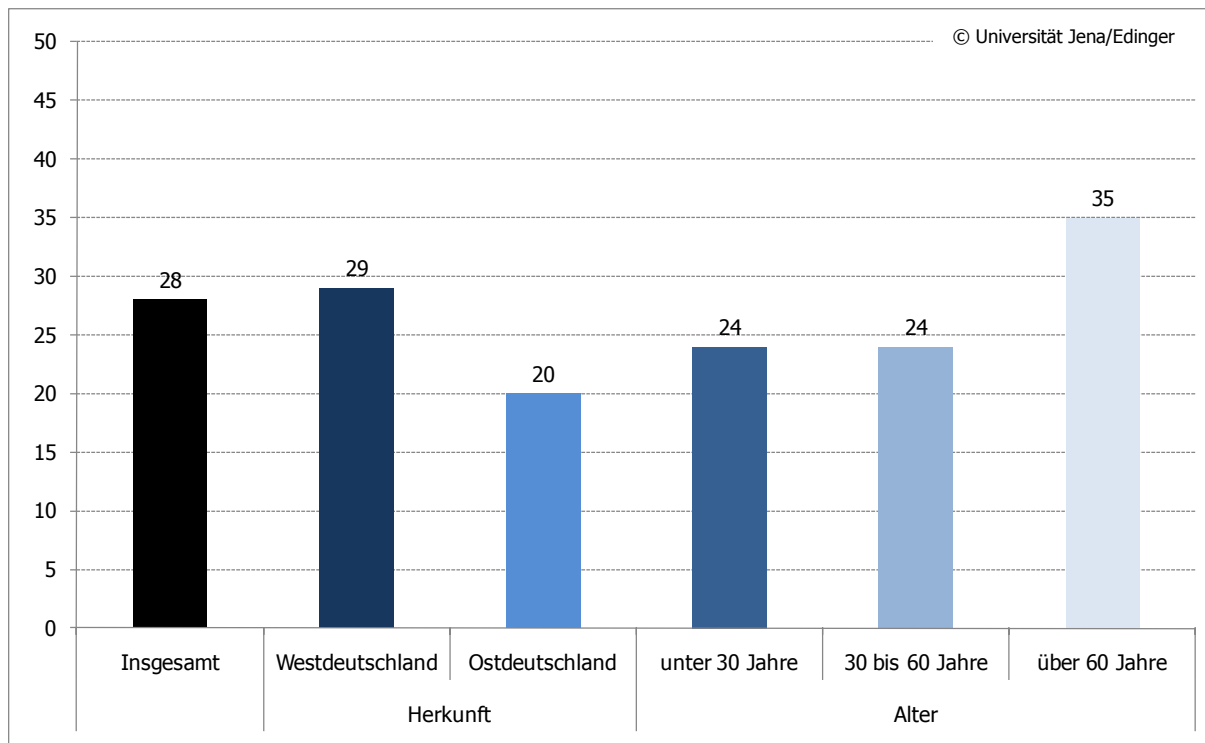
Die Grafiken weisen jeweils den Anteil der Befragten aus, die der Aussage (eher oder völlig) zugestimmt haben. Sie beziehen sich ausnahmslos auf die Hauptbefragung (2.000 Befragte). Die Daten für Gesamtdeutschland sind – gemäß der Zusammensetzung der bundesdeutschen Wahlbevölkerung – nach Herkunft, sämtliche Daten sind nach Bildungsstand gewichtet.

Ausländerfeindlichkeit



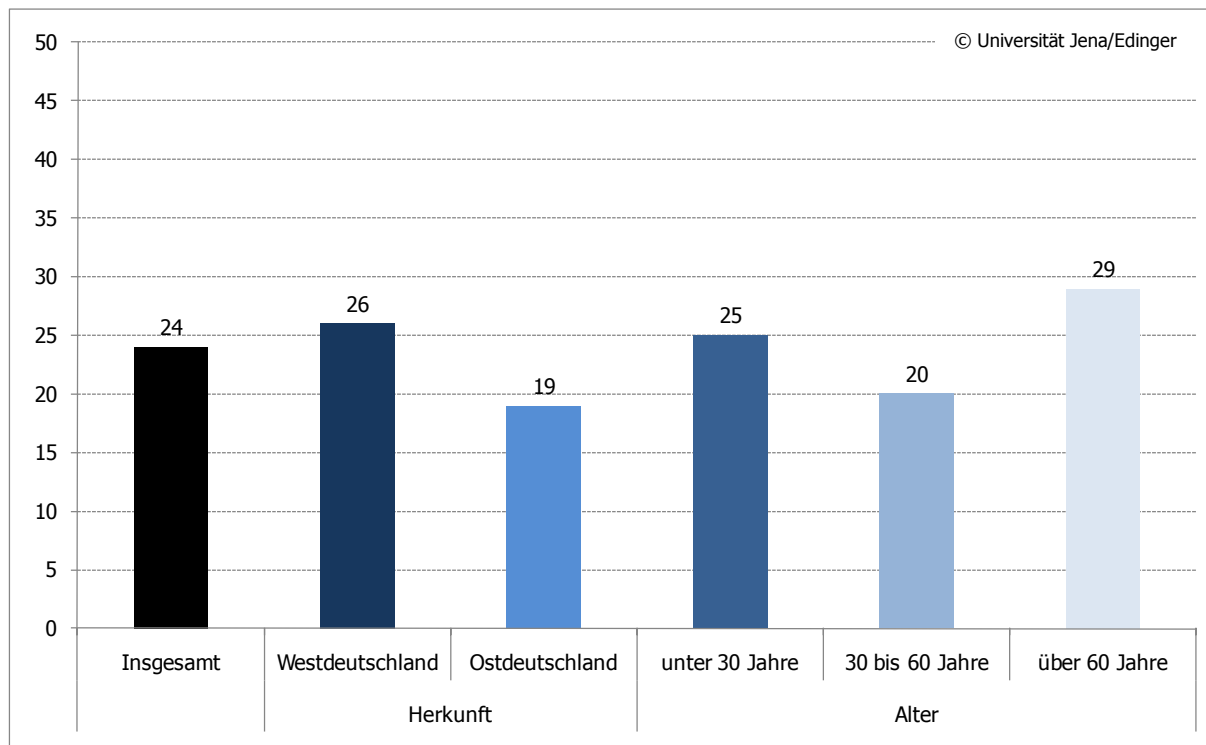
„Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maße überfremdet.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Antisemitismus



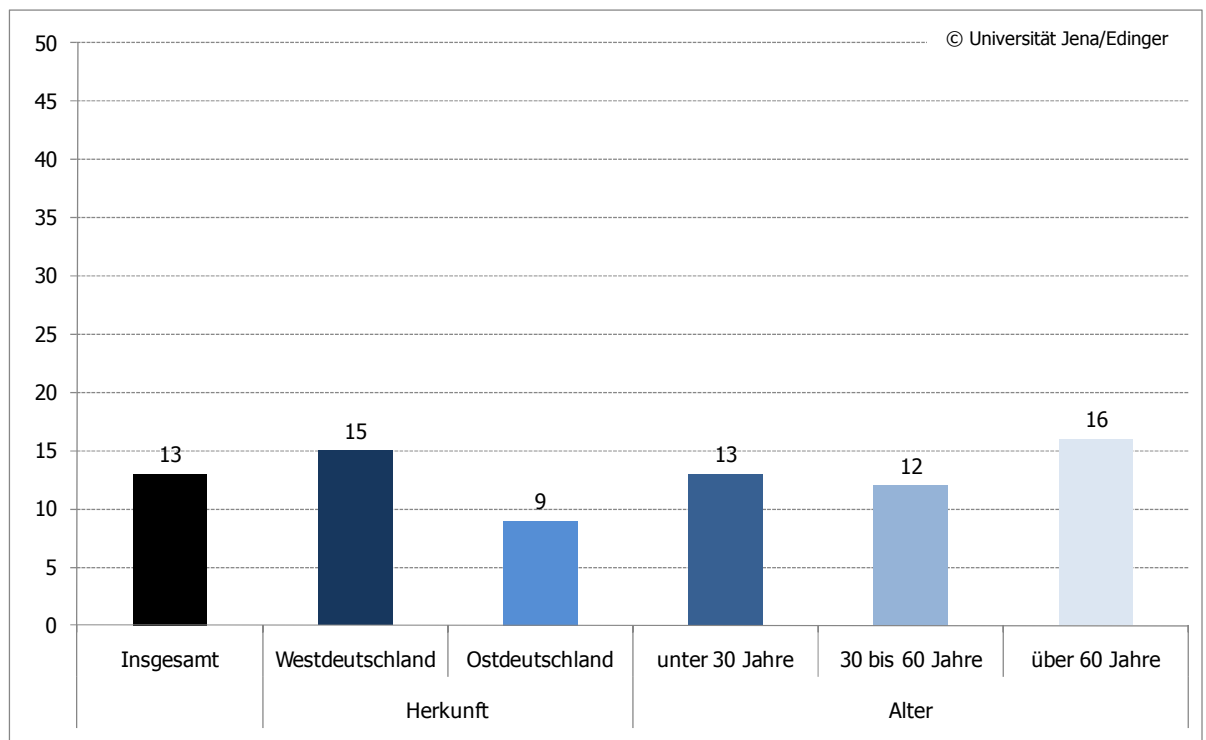
„Den Juden geht es heute vor allem darum, ihre finanziellen Vorteile aus der deutschen Vergangenheit zu ziehen.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Nationalismus



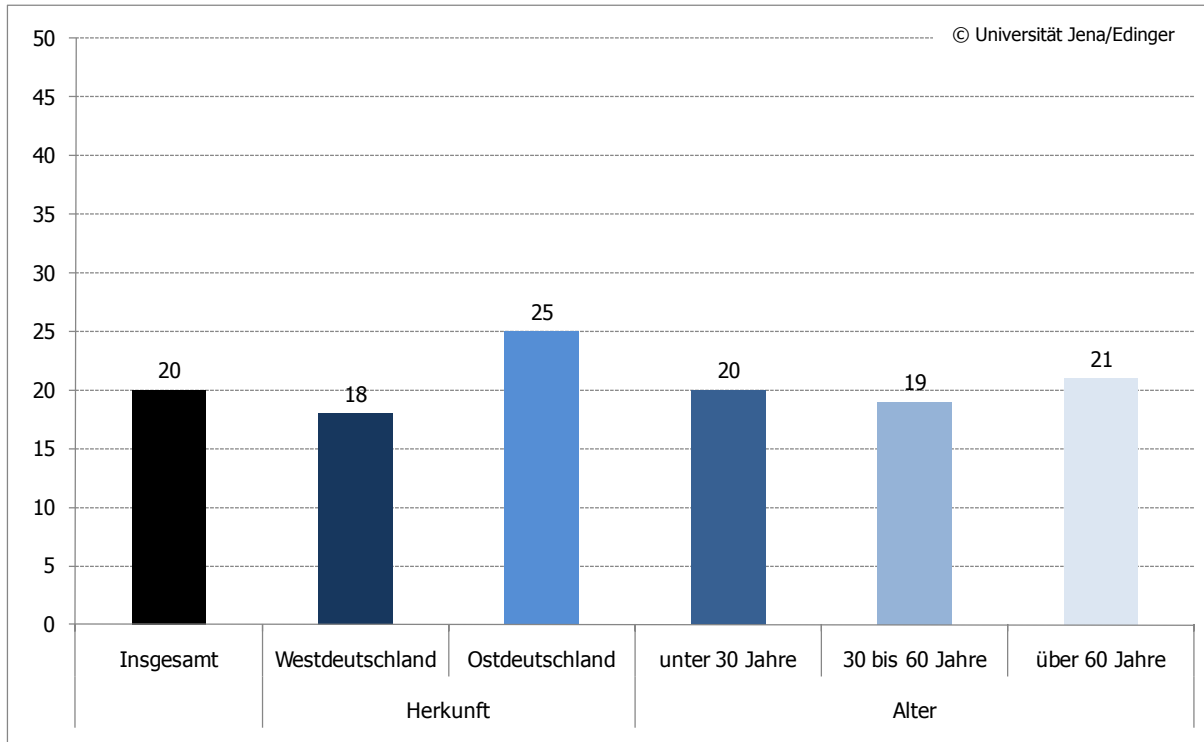
„Andere Völker mögen Wichtiges vollbracht haben, an deutsche Leistungen reicht das aber nicht heran.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Verharmlosung des Nationalsozialismus



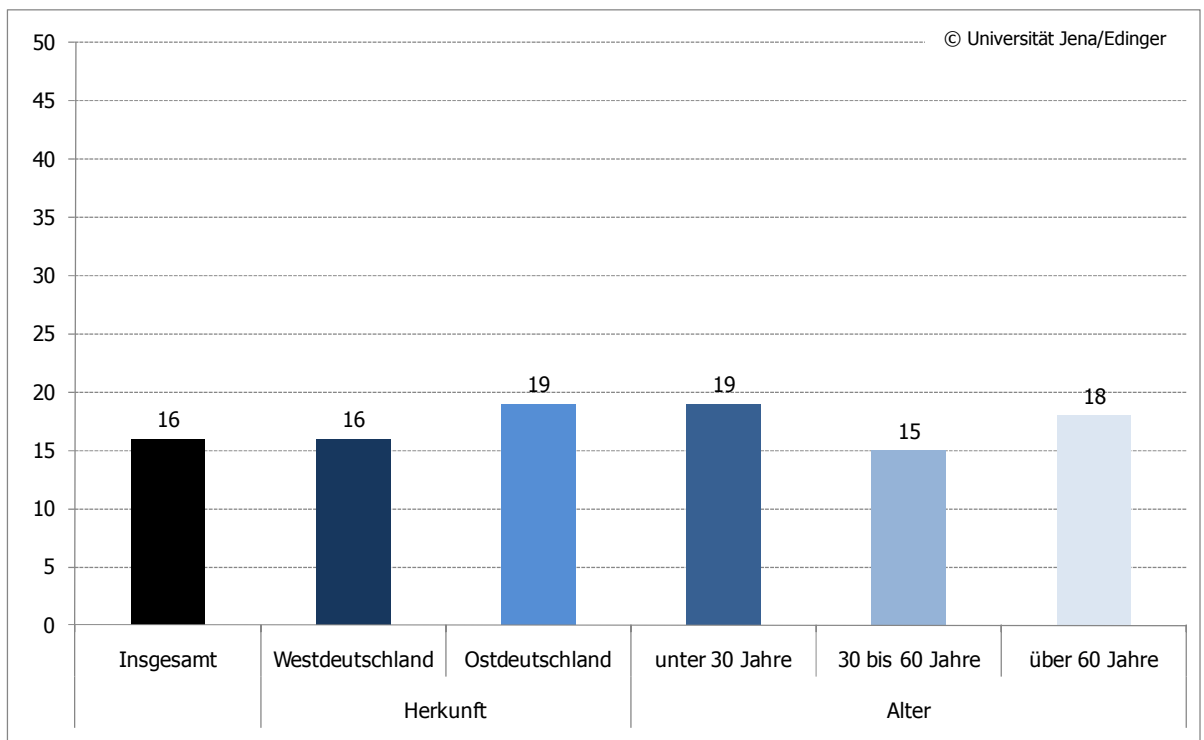
„Die Verbrechen des Nationalsozialismus sind in der Geschichtsschreibung übertrieben worden.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Sozialdarwinismus



„Wie in der Natur sollte sich auch in der Gesellschaft der Stärkere durchsetzen.“
(Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

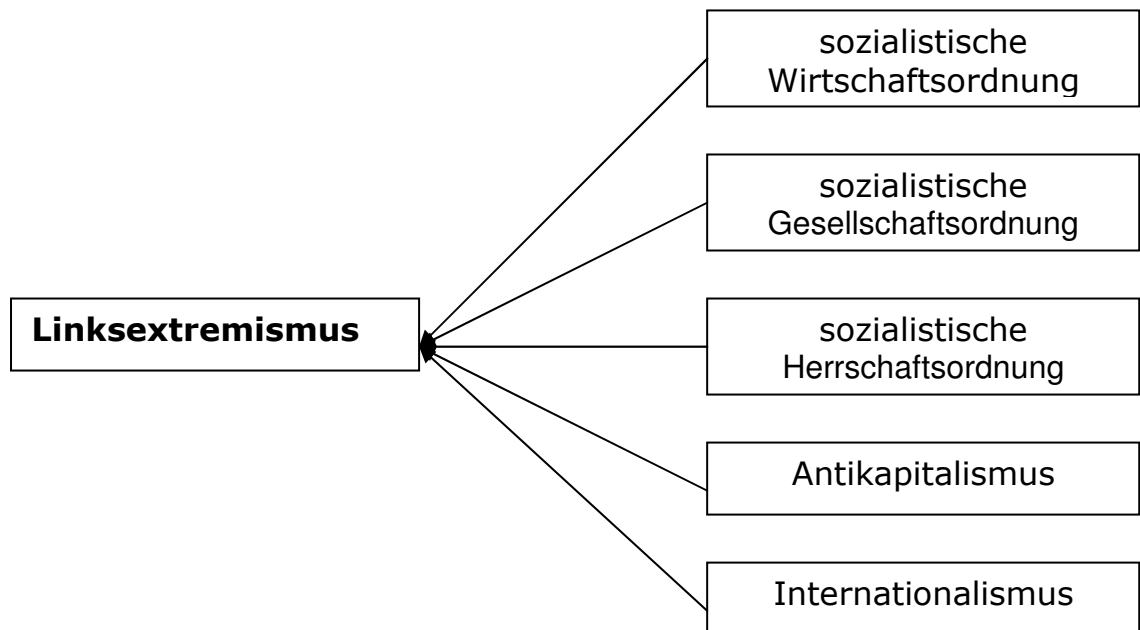
Befürwortung einer rechtsgerichteten Diktatur



„Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

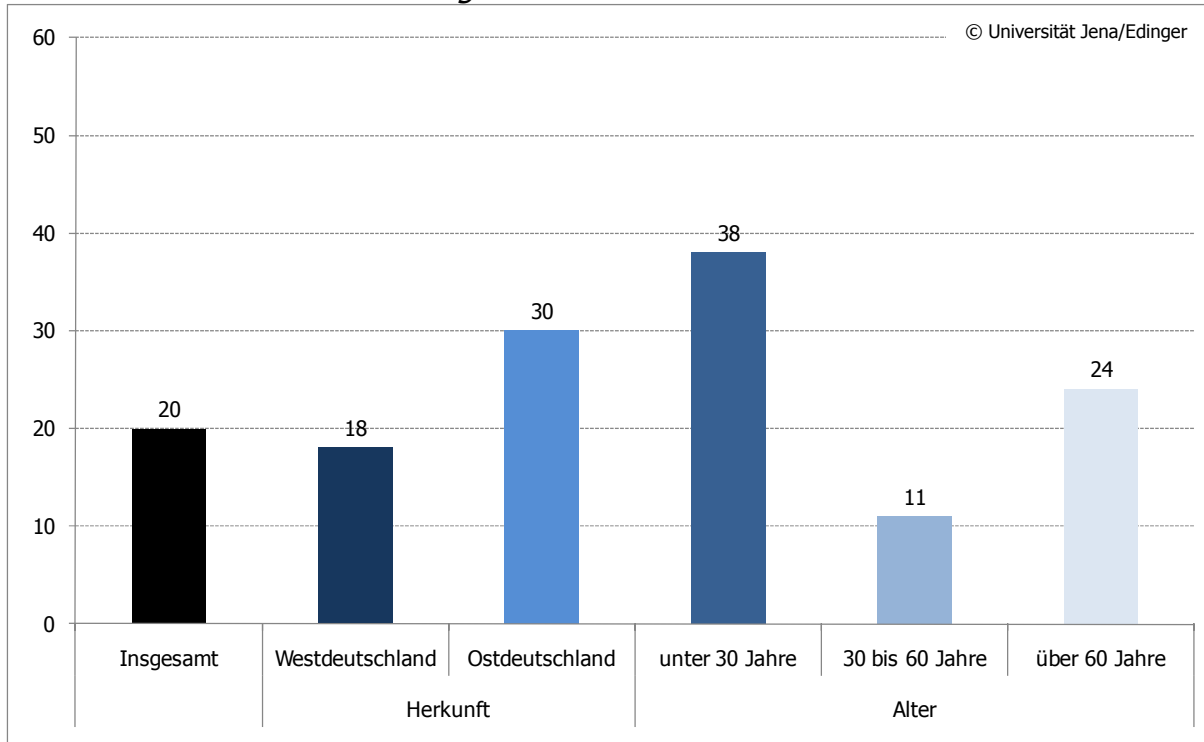
Messung linksextremer Einstellungen

Linksextremismus wird im Rahmen des Forschungsprojekts als ein Einstellungsmuster verstanden, dessen verbindendes Kennzeichen die Vorstellung von einer *verabsolutierten Fundamentalgleichheit in allen Lebensbereichen* ist. Dabei können die folgenden fünf Dimensionen unterschieden werden:



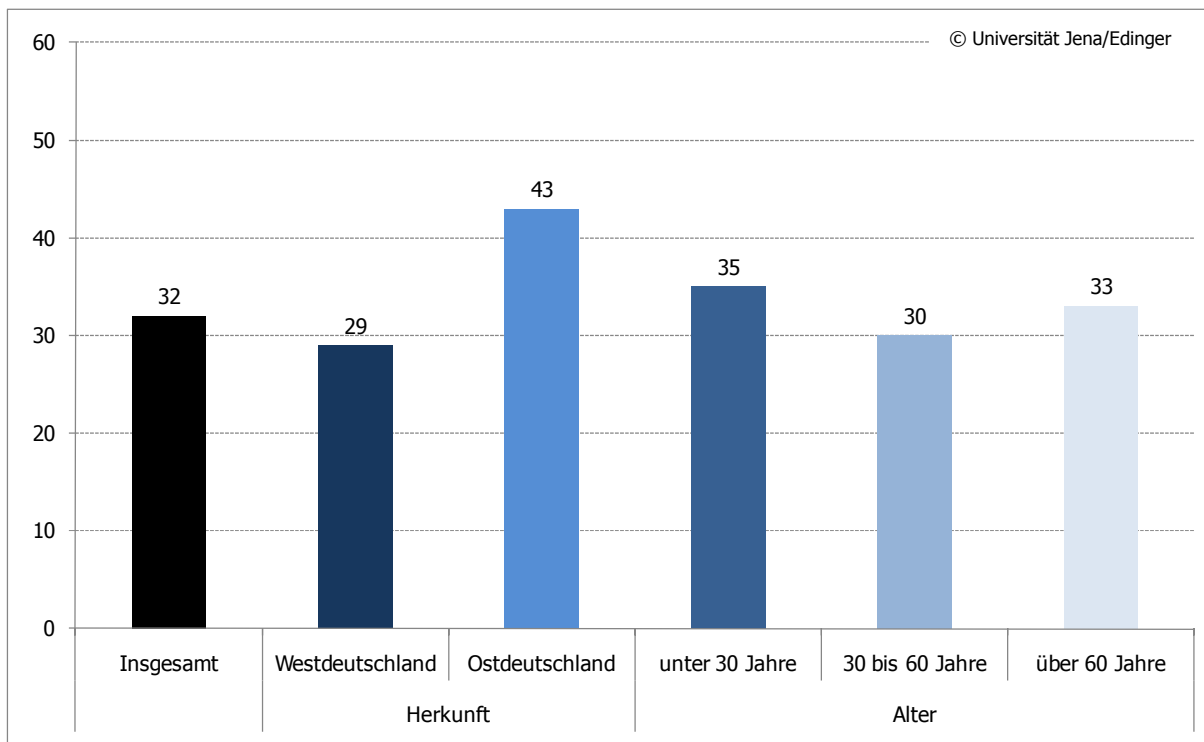
Auf den folgenden Seiten werden die Häufigkeitsverteilungen für jeweils eine Frage pro Dimension dokumentiert.

Sozialistische Wirtschaftsordnung



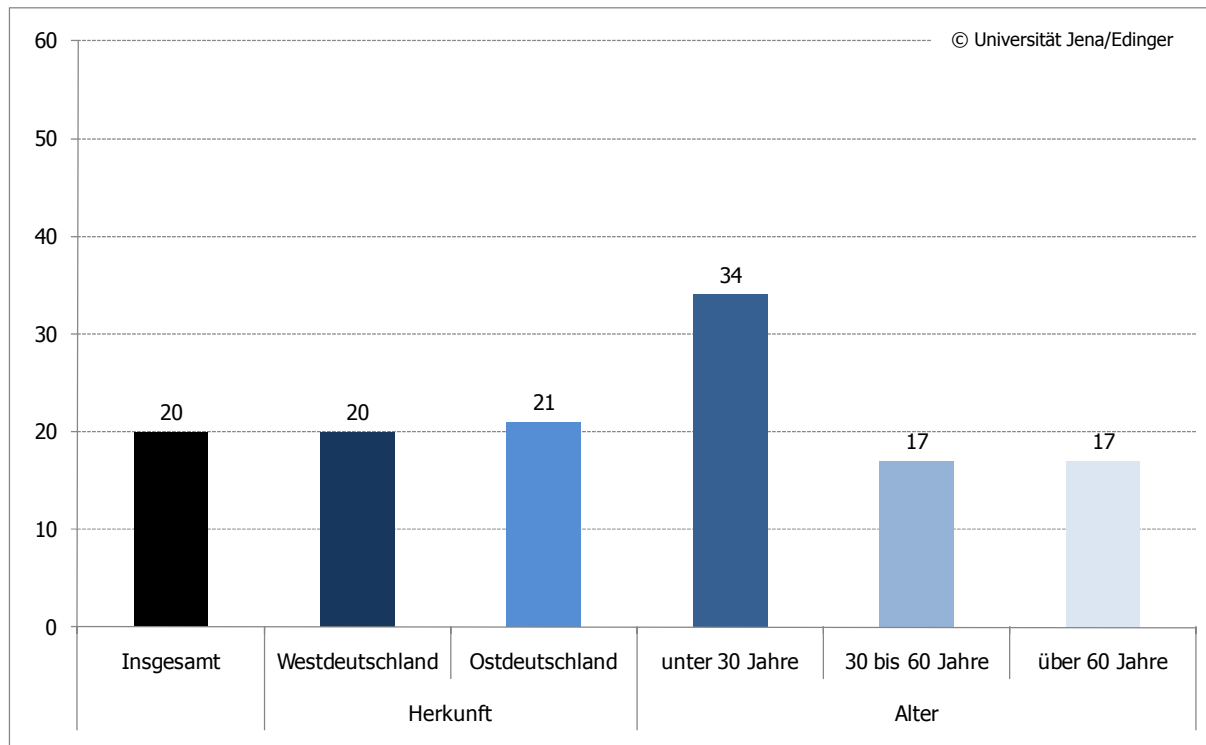
„Am besten funktioniert eine Wirtschaft, wenn sie zentral geplant und gesteuert wird.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Sozialistische Gesellschaftsordnung



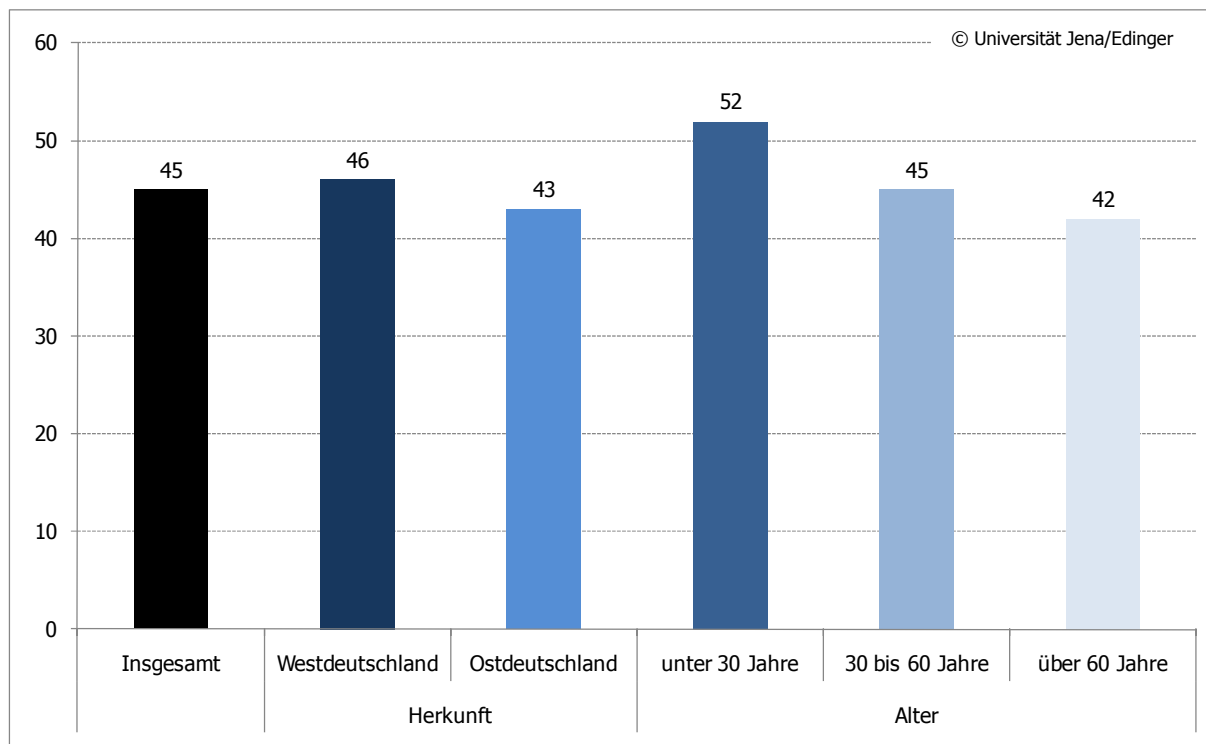
„Durch radikale Umverteilung müssen soziale Unterschiede beseitigt werden.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Sozialistische Herrschaftsordnung



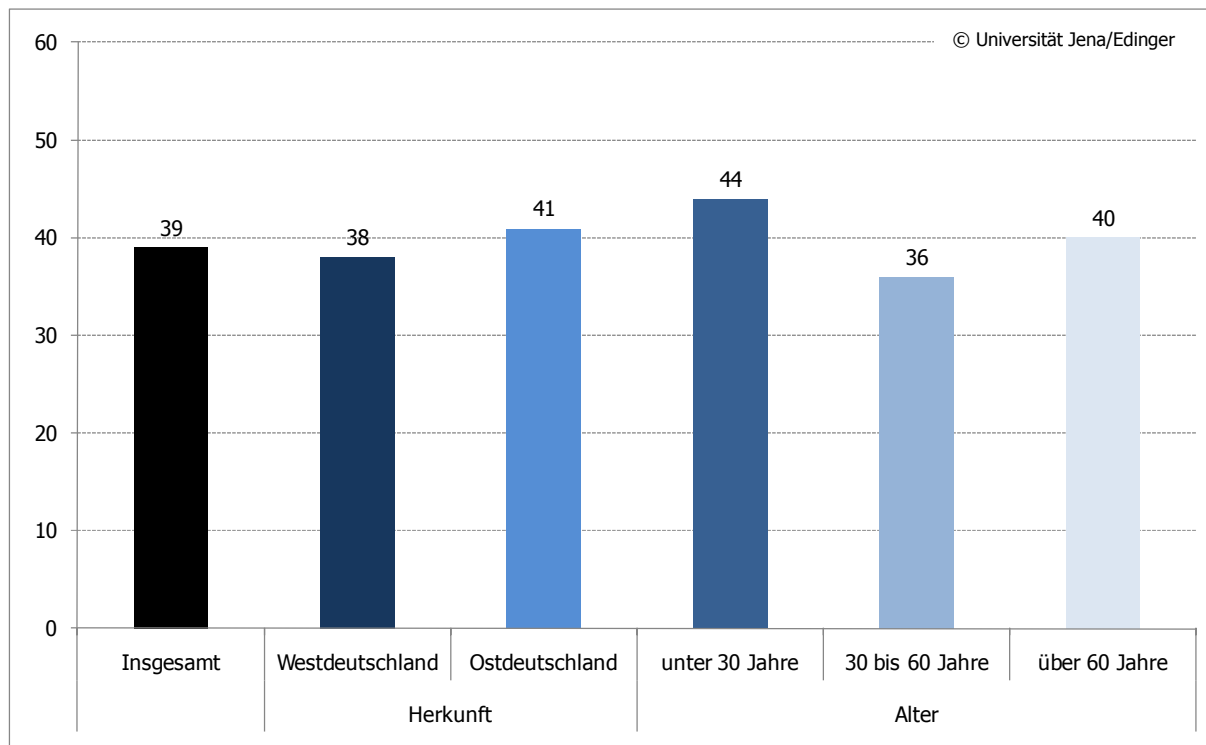
„Wir sollten in Deutschland eine sozialistische Ordnung errichten.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Antikapitalismus



„Der Kapitalismus richtet die Welt zugrunde.“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)

Internationalismus



„Nur ein Zusammenschluss aller Unterdrückten dieser Welt führt zu einer besseren Gesellschaft“ (Zustimmung in Prozent, nach Herkunft und Alter)